

Risikogebiete nehmen in Deutschland zu

Zahl der FSME-Fälle auf neuem Höchststand

2018 gab es so viele FSME-Fälle in Deutschland wie noch nie. Zudem ist mit dem Landkreis Emsland nun erstmals auch in Niedersachsen ein Risikogebiet gelistet.

Im vergangenen Jahr hat die Zahl der Fälle von Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) in Deutschland ein neues Maximum erreicht. Das Robert Koch-Institut (RKI) meldete mit 583 Fällen von FSME im vergangenen Jahr einen Höchststand und 20% mehr Fälle als noch 2017. Bei 56% der 2018 übermittelten Erkrankungen wurde Angaben des RKI zufolge ein klinisches Bild mit neurologischen Manifestationen einer Meningitis, Enzephalitis oder Myelitis abgelesen.

Infizierte Zecken verbreiten sich

In der aktuellen FSME-Risikokarte des RKI sind 161 Land- oder Stadtkreise als

Risikogebiete definiert, fünf neue sind 2018 hinzugekommen. Vier von ihnen grenzen an bekannte Risikogebiete: Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie drei Kreise in Bayern (Landkreise Garmisch-Partenkirchen und Landsberg am Lech sowie der Stadtkreis Kaufbeuren). Mit dem Landkreis Emsland ist zudem erstmals auch in Niedersachsen ein Gebiet mit erhöhter Infektionsgefahr gelistet – das bisher nördlichste deutsche Risikogebiet.

Prävention durch Impfen

Die Mehrzahl (98%) der 2018 gemeldeten FSME-Erkrankten war gar nicht oder nur unzureichend geimpft, berichtet das RKI. „Ein hoher Anteil der auftretenden FSME-Erkrankungen könnte also durch eine Steigerung der Impfquoten insbesondere in Risikogebieten mit hoher FSME-Inzidenz verhindert werden“, heißt es in

dem Bericht. Das Institut empfiehlt die Impfung für Personen, die in Risikogebieten wohnen oder arbeiten oder sich aus anderen Gründen dort aufhalten. Ein zeitlich begrenzter Impfschutz (etwa für Urlauber aus Nichtrisikogebieten) erfordert mindestens zwei Gaben des Impfstoffs; ein länger bestehender Impfschutz jedoch drei Impfdosen.

Die erste Auffrischungsimpfung erfolgt nach drei Jahren; weitere Auffrischungsimpfungen werden je nach Altersgruppe und Impfstoff in Abständen von drei bis fünf Jahren empfohlen. Außerhalb Deutschlands rät das RKI zur Impfung bei Reisenden, die in Endemiegebieten zeckenexponiert sind. In den Nachbarländern besteht ein Infektionsrisiko vor allem in Tschechien und Österreich.

Anne Bäurle

Epi Bull 7/2019



© ChrisGargio / Getty Images / iStock

Ausbruch an Universitäten

Viele Fälle von Mumps in den USA und Irland

In den USA melden Universitäten in den Bundesstaaten Florida, Pennsylvania, Indiana und Texas einen Ausbruch an Mumps-Infektionen. Auch Irland meldet seit Beginn des Jahres bereits mehr als doppelt so viele Fälle wie im vergangenen Jahr.

Das Centrum für Reisemedizin CRM rät Reisenden und besonders Austauschschülern und -studenten, neben den erforderlichen reisespezifischen Impfungen auch stets auf einen gültigen Standardimpfschutz zu achten.

„Warum es zum Ausbruch an den Universitäten kam, ist laut den Gesundheitsbehörden der USA noch unklar“, wird

Prof. Tomas Jelinek in einer Mitteilung des CRM zitiert. Um eine Ausbreitung zu verhindern, wurden etwa an den Universitäten in Philadelphia und Pennsylvania rund 5.000 Studenten geimpft.

Die Kombinationsimpfung MMR schützt bekanntlich auch vor Masern, die sich in den USA derzeit ebenfalls ausbreiten. Die Fallzahlen sind so hoch wie seit 1992 nicht mehr. Die MMR-Impfung erfolgt in der Regel im elften Lebensmonat, die zweite Impfung im Abstand von vier bis zwölf Monaten auf die erste, erinnert das CRM. Schüler und Studenten sollten vor einem Austauschaufenthalt in den USA prüfen, ob sie als Kinder gegen Mumps geimpft wurden.

bae

Mit der Sommerakademie günstig punkten!



Auch 2019 haben wir in der Sommerakademie ausgewählte CME-Kurse für Ihre hausärztliche Fortbildung zusammengestellt.

Zum Thema „Diabetes“ finden Sie unter www.springermedizin.de/cme-sommerakademie aktuell den Kurs

„Sexuell übertragbare Infektionen in den Tropen“

Zur Teilnahme benötigen Sie das Fortbildungspaket und erhalten damit 60 Tage Zugriff auf die Sommerakademie 2019 zum Preis von nur 29,- €:

www.springermedizin.de/cme-sommerakademie-teilnehmen

Nutzen Sie die Sommerzeit, um CME-Punkte zu sammeln und um sich schnell und effizient fortzubilden!

